



# aktuell

**STARK für BUCHSI**  
die SP

Informationen der Sozialdemokratischen Partei  
Münchenbuchsee

Postfach, 3053 Münchenbuchsee

www.sp-buchsi.ch, info@sp-buchsi.ch

Nr. 186 November 2020



## In dieser Ausgabe

- 2 A-Z: Die Bisherigen im GR
- 3 Unsere Neuen für den GR
- 3 Was die SP geschafft hat
- 4 Erneut wählen: Die Bisherigen
- 5 Frisch und mutig: Die Neuen
- 8 SP-Velos auf Instagram
- 8 Ja zum Budget

**29. November**  
**SP wählen**  
**Liste Nr 2**

## SP – für ein zukunftsorientiertes und nachhaltiges Buchsi!

**Die SP hat in der ablaufenden Legislatur viel erreicht. Für eine noch bessere Gemeindepolitik braucht es aber eine Stärkung der Links-Mitte-Parteien im Parlament und vor allem im Gemeinderat. Und die Kommissionen müssen aktiver in die Sachpolitik einbezogen werden.**

Gemeindepolitik ist Sachpolitik, heisst es immer – und das ist wohl bei vielen Geschäften so. Dennoch prägen die Werte und Einstellungen der Parteien und ihrer Exponentinnen und Exponenten immer wieder die Vorlagen – vor allem die wichtigen Vorlagen. Und da streiten sich dann die Geister, und es gilt Mehrheiten zu schaffen. Es ist der SP oft gut gelungen, Mehrheiten zu schaffen. Knappe Entscheide sind vielfach mit der SP gewonnen worden. Drängende Themen sind durch die SP lanciert worden. Dies immer im Bestreben, Buchsi nicht dem

Stillstand zu überlassen, sondern mitzugestalten und weiterzuentwickeln. Somit kann unsere Gemeinde auch langfristig ihren familienfreundlichen, naturnahen und dennoch urbanen sowie wirtschaftsnahen Charakter einer Agglomerationsgemeinde behalten.

### Kommissionen einbeziehen!

Für die neue Legislatur sind wir bereit, in diesem Sinn weiterzufahren. Wir werden uns dafür einsetzen, dass nicht nur spezialfinanzierte Projekte umgesetzt oder die Vorhaben aus den Res-

sorts der bürgerlichen Gemeinderäte vorangetrieben werden. Wir halten den Finger darauf, dass die Kommissionen jederzeit in die politischen Prozesse eingebunden werden. Wichtige Geschäfte dürfen nicht an den Kommissionen vorbeigeleitet werden (z.B. die Ansiedlung des Strassenverkehrsamts). Die Kommissionsmitglieder sind dazu da, die Geschäfte zu diskutieren und den Gemeinderat zu beraten; dafür wurden sie gewählt, und sie wollen ihr Amt sinnvoll ausfüllen. Wichtig ist uns zudem, dass Zielsetzungen der Leitbilder und

Richtpläne in der Siedlungsentwicklung und Energiepolitik auch wirklich umgesetzt werden. Als Buchstaben auf dem Papier taugen sie wenig, Nägel mit Köpfen sind gefragt.

### Zusammensetzung des GR

Die Gestaltung des Bärenkreisel und der Strassen im Dorf wird uns ein wichtiges Anliegen sein, für ein verkehrsberuhigtes Buchsi für alle, die unterwegs sind. Wehren werden wir uns aber weiterhin gegen wenig überzeugende Projekte und Finanzierungsmodelle.

Positiv ist, wenn wir durchdachte und breit abgestützte Vorhaben vorgelegt erhalten. Dazu braucht es eine andere Zusammensetzung im Gemeinderat. Es ist wohl kein Zufall, dass die Anliegen der Linken und der Mitte im Gemeinderat zu wenig Gehör finden. Solange die Mehrheitspartei in der Exekutive bequem über vier Sitze verfügt, wird es in Buchsi wenig Bewegung geben, und die Regionalpolitik wird weiterhin eine untergeordnete Rolle spielen. Helfen Sie mit, dass auch in unserer Exekutive wieder wechselnde Mehrheiten stattfinden können.

Unterstützen Sie die SP bei der Parlamentswahl und bei der Gemeinderatswahl. Damit stärken Sie unsere Anliegen und helfen mit, dass wir weiterhin zahlreich und fachkompetent im Rat und in allen Kommissionen mitarbeiten können. Für ein zukunftsgerichtetes, menschen- und umweltfreundliches Buchsi.

**Gemeindepolitik ist eine Politik der Werte. Gemeindepolitik ist Politik für alle!**

Überzeugen Sie sich davon bei der Lektüre dieses SP aktuell.

Peter Kast  
Erika Gasser Niederhauser  
Co-Präsidium SP Buchsi

# «Uns liegt die nachhaltige Entwicklung von Buchsi am Herzen»

Patrick Imhof und Eva Häberli am 29. November wieder in den Gemeinderat

## Für diese Anliegen von A bis Z werden wir uns weiter einsetzen

**Alterspolitik:** Die Zahl der über 65-Jährigen nimmt stark zu. Kommunalpolitik soll sich auch auf die Bedürfnisse dieser Menschen ausrichten – alle Generationen sollen sich in Buchsi wohl fühlen.

**Bären:** Das Restaurant Bären ist ein Beispiel des reichen Kulturlebens in Buchsi. Dieses gilt es zu wahren und weiter zu fördern.

**Charme:** Ihre Anliegen sind uns wichtig, und wir begegnen diesen mit Respekt und Charme.

**Dank:** Danke an unsere Unterstützerinnen und Unterstützer, aber auch an die Verwaltung und die Mitarbeitenden der Schule Münchenbuchsee für ihren grossen Einsatz, Tag für Tag! Wir wollen eine attraktive Arbeitgeberin sein in einem hart umkämpften Arbeitsmarkt.

**Entwicklung:** Buchsi ist keine Insel. Die Gemeinde soll in der Region eingebettet sein und eine aktive Regionalpolitik betreiben.

**Finanzen:** Steuern sollen so verwendet werden, dass die Bevölkerung die erwartete Gegenleistung erhält. Und dies nicht nur im Bereich der spezialfinanzierten Vorhaben.

**Gewerbe:** Ob KMU oder Grossbetrieb, ob Dienstleistung, Verkauf oder Industrie. Buchsi soll Arbeitsplätze bieten und zum Einkauf im Dorf einladen.

**Haltestellen:** Wer den ÖV benutzt, soll benutzerfreundliche und modernisierte Haltestellen antreffen – wie zum Beispiel beim «Mätteli» oder der «Waldegg». Weitere folgen – mit Bänkli und Veloabstellplätzen.

**Hirzi:** Ein erholsamer Treffpunkt für alle, im Sommer und im Winter.

**Integration:** In Buchsi integriert sein, heisst sich einbringen aber auch aufgenommen werden.

**Jugend:** Die Jugendarbeit in Münchenbuchsee ist regional als herausragend bekannt. Das soll so bleiben.

**Kindergarten:** Mit dem neu eröffneten 12. Kindergarten «Saali» in der Saalanlage haben wir endlich genügend Raum für alle Kindergartenkinder in Buchsi und gute Klassengrössen.

**Lesen:** Lesen ist ein wichtiges Kulturgut. Wir setzen uns für ein gutes Bibliotheksangebot in Buchsi ein.

**Mobilität:** Die Strasse ist für alle da! Die Nutzung des öffent-

lichen Verkehrs soll weiterhin attraktiv bleiben. Auch der nicht-motorisierte Verkehr und Fussgängerwege müssen gefördert werden. Nur so können wir den Verkehr reduzieren!

**Nachbarschaft:** Corona hat es gezeigt; Nachbarschaftshilfe ist unkompliziert und Freiwilligenarbeit ein grosser Mehrwert für unsere Gesellschaft.

**Ortsplanung:** Eine umsichtige Ortsentwicklung umfasst für uns die innere Verdichtung und eine qualitätssichernde Umsetzung.

**Pausen- und Spielplätze:** Pausen- und Spielplätze sollen zum Verweilen einladen – so wie in den Schulhäusern Riedli und Waldegg; Mehr Grün statt Beton, kreative Aufenthaltsbereiche (und in der Waldegg sogar ein Aussenraumschulzimmer).

**Qualität:** Wenn wir etwas machen, wollen wir es richtig machen. Benutzerfreundlich, nachhaltig und in guter Qualität.

**Renovieren:** Die gemeindeeigenen Liegenschaften sollen in einem guten Zustand sein und laufend unterhalten werden. Unterhalts- und Renovationsarbeiten auch bei den Schulen sollen fortgesetzt werden.

**Schulraumplanung:** Endlich haben wir die externe Schulraumplanung! Sie wird uns den Handlungsbedarf klar aufzeigen. Danach gilt es, sie umzusetzen: Im Interesse der Schülerinnen und Schüler, damit sie genügend Platz und ein zeitgemässes Umfeld haben. Damit kann die Gemeinde die richtigen Bedingungen für unsere Zukunft schaffen.

**Tagesschule:** Unsere Tagesschule wächst seit Jahren stetig, und sie wird weiter wachsen. Die Tagesschule ist ein wichtiges Element für die Vereinbarkeit von Familie und Arbeit. Und sie lohnt sich für die Gemeinde.

**Umwelt:** Nachhaltigkeit, ein schonender Umgang mit den natürlichen Ressourcen sind uns wichtig! Buchsi kann sich auch als «Energistadt» noch verbessern.

**Vereine:** Vereine integrieren, betreiben Prävention und fördern das Zusammenleben. Mit genügend Räumlichkeiten können Synergien zu Schule und Gemeinde genutzt werden und die Gemeinde für die Vereine attraktiv sein.

**Wärmeverbände:** Münchenbuchsee ist Energiestadt. Mit dem bereits bestehenden Wärme-

verbund «Riedli» und dem neuen Wärmeverbund «Zentrum» wird ein bedeutender Teil von Buchsi mit nachhaltiger Energie beliefert. Diese Entwicklung soll mit unserer EMAG weiter vorangetrieben werden.

**Xylophon:** Ob Xylophon, Horn oder Akkordeon – Musik bereichert unser Leben. Die Musikschule Münchenbuchsee bereichert auch weiter unser Dorf!

**YB:** Manchmal «verirren» wir uns auch in andere Gemeinden – gerne sind wir im Wankdorfstadion – mit vielen anderen Buchserinnen und Buchsern!

**Zentrums-L:** Der Verkehr in Münchenbuchsee soll besser geregelt, der Verkehr beruhigt und das Zentrum damit attraktiver werden. Dazu braucht es das «Zentrums-L» mit Temporeduktion.

**Von A bis Z für ein starkes Buchsi! Dafür stehen wir ein!**

Eva Häberli Vogelsang  
Gemeinderätin  
Departemenschefin Hochbau

Patrick Imhof  
Gemeinderat  
Departemenschef Bildung

# «Wir wollen die Gemeinde weiterbringen»

Manuel Kast und Kathrin Morgenthaler neu in den Gemeinderat

Ich setze mich für ein Buchsi ein, welches mehr Mut zur Veränderung zeigt. Aktuell werden lang fällige Investitionen zurückgehalten. Buchsi bleibt stehen. Das Fehlen einer Zukunftsvision zeigt sich z.B. am Bahnhofareal. Besucher\*innen, aber auch heimkehrende Pendler\*innen werden von Parkplätzen, Asphalt und überstellten Veloständern begrüsst. Eine ansprechende Gestaltung und zwar mit dem Fokus auf Aufenthaltsqualität, Begrünung und Belebung des Areals fehlt gänzlich.

Künftig ist mit mehr Hitzetagen und Trockenperioden zu rechnen. Revitalisierte Bäche, schattige und begrünte Strassenräume und Spielplätze haben eine lokal kühlende Wirkung und machen die Hitze erträglicher. Ausserdem fördern sie die Belebung des Dorfs und haben so einen positiven Effekt auf das lokale Gewerbe. Als Gemeinderat möchte ich solche Investitionen vorantreiben und unser Buchsi beleben.

Manuel Kast



Der Klimawandel findet auch in Münchenbuchsee statt. Wir können den Klimawandel nicht aufhalten, aber wir können unseren Teil zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks beitragen. So müssen Gebäude zwingend nach ambitionierten energetischen Standards gebaut und saniert werden. Auch die Wärmeverbände der Gemeinde sind zu erweitern und zu verdichten, die Produktion von erneuerbarem Strom durch Photovoltaik liegt aktuell weit unter dem Potenzial.

Ich habe mich als Gemeinderatskandidatin zur Verfügung gestellt, weil ich motiviert bin, mich in die Departementsarbeit einzuarbeiten und mein Bestes zu geben, um die richtigen Lösungen zu finden. Denn das nötige Fachwissen muss sich jede\*r Milizpolitiker\*in selbst aneignen. Als Tierärztin bin ich es aber gewohnt, analytisch zu denken, hektische Situationen zu meistern und – vor allem auch – mit Menschen umzugehen.

den sind und mithelfen, kann das Problem nachhaltig gelöst werden.

Kathrin Morgenthaler



Gesunder Menschenverstand allein löst noch keine Probleme. Als Tierärztin muss man sich ebenso wie als Politikerin das geschilderte Problem anhören, sich als nächstes durch eine gründliche Untersuchung sein eigenes Bild machen und am Schluss Analysen und Fachmeinungen zu Rate ziehen, um eine Diagnose und einen Lösungsansatz auszuarbeiten.

Diese Lösung muss vorgestellt und diskutiert werden, um sie auf Finanzier- und Durchführbarkeit zu prüfen. Erst wenn alle mit dem Vorgehen einverstanden sind und mithelfen, kann das Problem nachhaltig gelöst werden.

29. November  
SP wählen  
Liste Nr 2

## Was die SP Buchsi geschafft hat

Fortschritt aus der Opposition heraus – Leistungsausweis der SP Münchenbuchsee

Die SP Münchenbuchsee: Das sind rund 90 aktive Frauen und Männer. Einige von ihnen arbeiten in politischen Gremien, im Vorstand, in Kommissionen oder im Wahlausschuss mit. Sie setzen sich mit Fachkompetenz und sozialem Engagement zum Wohle des Dorfes ein.

Die vergangene Legislatur war von der SVP-Mehrheit im Gemeinderat geprägt. Zusammen mit anderen Parteien im Grossen Gemeinderat war die SP deshalb oft gezwungen, eine Oppositionsrolle einzunehmen. In verschiedenen Geschäften hat sie damit wichtige Akzente gesetzt.

### Soziales

**Kinder- und Jugendarbeit Münchenbuchsee:** Die SP hat den erhöhten Beitrag an das Jugendwerk zur Kompensation der kantonalen Finanzierungslücke unterstützt.

**Vereinbarkeit von Beruf und Familie:** Die SP hat die Einführung der Betreuungsgut-

scheine für Kindertagesstätten befürwortet.

**Revision des Reglements «Prix Buchsi»:** Der SP ist die Wertschätzung aller Freiwilligenarbeit ein grosses Anliegen. Sie hat sich für die Anerkennung von Engagements für Umwelt und Ökologie eingesetzt.

**Integration:** Die SP verlangt mit einem Vorstoss, dass zum Seminarraum im Restaurant Hirzi ein Treppenlift eingebaut wird.

### Schule und Bildung

**Erfolgreiche Rochade 21:** Die SP hat die Anpassung der Schulräume an den Lehrplan 21 unterstützt.

**Informatik:** Die SP hat die Beschaffung neuer IT-Geräte für die Schülerinnen und Schüler angenommen.

**Schulraumplanung jetzt:** Die SP hat zusammen mit anderen Parteien eine dringliche Motion für eine umfassende Schulraumplanung eingereicht. Das

gibt der Planung die nötige Grundlage.

**Ferieninsel:** In einem Vorstoss verlangt die SP ein Betreuungsangebot für Schulkinder während einem Teil der Schulferien.

### Klimapolitik im Dorf

**Wärmeverbund Zentrum:** Die SP hat alle Geschäfte im Zusammenhang mit dem Wärmeverbund Zentrum voll unterstützt.

**Energieeinsparung mit LED-Strassenleuchten:** Die SP hat alle Geschäfte dazu angenommen.

### Verkehr und Ortsentwicklung

**Strassenverkehrsamt:** Die SP hat bei der Abstimmung die NEIN-Parole vertreten. Der zu erwartende Mehrverkehr war ein Hauptgegenargument.

**Dorfentwicklung:** Die SP begrüsst das verdichtete Bauen beim Strahmhof und bei der Strahmatte.

### Lebensqualität im Dorf

**Öffentliche Toilette:** Die SP verlangte in einem Vorstoss eine öffentliche Toilette im Dorfszentrum.

**Bibliothek:** Die SP begrüsst die Weiterführung der Bibliothek am neuen zentralen Standort.

**Spielplätze bei den Kindergärten:** Dank einem SP-Vorstoss wird die Bevölkerung nun über die Nutzungsmöglichkeiten ausserhalb der Schulzeiten informiert.

### Finanzen

**Nein zu Steuersenkungen:** Die SP hat zusammen mit anderen Parteien zweimal eine Steuersenkung verhindert, die Buchsi ins Defizit getrieben hätte. So aber konnte die Gemeinde anstehende Investitionen tätigen.

**Ja zum Hirzi, Nein zum Eisfeld-Projekt:** Die SP hat bei der Abstimmung die NEIN-Parole vertreten. Ökologische Bedenken und finanzpolitische Argumente waren wichtig.

### Parlamentarische Arbeit

**GGR-Zukunftsforum:** Die SP findet den Austausch über die Parteilinien hinaus sehr wertvoll.

**Abstimmungsbotschaften:** Die SP hat sich mit einem Vorstoss erfolgreich für die Erweiterung der Abstimmungsbotschaften mit Pro und Contra Argumenten eingesetzt.

**Covid-19:** Die SP dankt der Gemeinde für das Ausarbeiten des Schutzkonzepts. Dadurch konnte der GGR weiterarbeiten. Die SP betreibt ihren Wahlkampf mit ebensolcher Sorgfalt gegenüber der Bevölkerung.

Vertrauen Sie uns weitere vier Jahre!



Patrick Imhof

Eva Häberli Vogelsang

Manuel Kast

Kathrin Morgenthaler

# Die Bisherigen der SP Münchenbuchsee setzten sich ein für ein lebendiges Dorf

## Erneuerbare Energie aus Buchsi für Buchsi

Die EMAG (Energie Münchenbuchsee AG) versorgt ihre Stromkunden mit 100% erneuerbarem Strom. Ich freue mich, dass die EMAG damit ein Anliegen der SP Buchsi erfolgreich umgesetzt hat. Die Gemeinde und auch die Buchserinnen und Buchser müssen sich jedoch verstärkt an der Produktion des erneuerbaren Stroms beteiligen. Unsere Bäche sind natürlich zu klein für ein Wasserkraftwerk, Dachflächen hat es in Buchsi jedoch zur Genüge. Diese, zum Teil auch gemeindeeigenen, Dächer eignen sich zur Produktion von nachhaltigem Strom mit Photovoltaikanlagen. Bei Neubauten muss zudem sichergestellt werden, dass diese grundsätzlich mit Photovoltaikmodulen statt Ziegeln gedeckt werden.

Übrigens: Im Bärenriedwald befindet sich ein Potentialgebiet für den Bau von Windenergieanlagen!

Manuel Kast



## Verkehrsmagnet

Von Beginn weg haben wir uns vehement gegen das geplante Strassenverkehrsamt in Buchsi eingesetzt. Leider scheiterte eine Verhinderung des Debakels knapp an der Urne. Eine derart absurde Idee, die für unser Dorf nur Nachteile bringt, durchzusetzen, erfordert eine nicht nachvollziehbare Kurzsichtigkeit. Das von bürgerlicher Seite als Jahrhundertprojekt angepriesene Vorhaben wird uns vom Verkehrsaufkommen her völlig neue Dimensionen beschieren. Die Aussage, dass 90% der jährlich ca. 600'000 zusätzlichen Fahrzeugbewegungen über die Autobahn erfolgen werden, ist eine Farce und basiert auf einer Auftragsstudie des Kantons. Da just auf die Eröffnung 2027 hin die A1 im Grauholz auf eine zusätzliche Spur ausgebaut wird, ist diese Prognose noch

viel unglaubwürdiger. Während andere Gemeinden immense Summen zur Eindämmung des Individualverkehrs investieren, öffnen wir ihm die Schleusen. Als GGR-Mitglied bin ich verpflichtet, die Interessen der Dorfbevölkerung zu schützen.

Stefan Marti



## Massvoller Verkehr

Münchenbuchsee ist verkehrstechnisch gut gelegen. Durch die stetig zunehmende Mobilität werden die Verkehrsräume immer dichter genutzt. Früher waren Arbeitsplätze meist in der Nähe des Wohnorts angesiedelt, die Arbeitswege kurz. Heute müssen dafür oft längere Distanzen zurückgelegt werden. Das verursacht Mehrverkehr, sei es mit Privatfahrzeugen oder dem öffentlichen Verkehr. Auch wenn viele Firmen dank dem Coronavirus die Vorteile von work@home entdeckten, bleiben die Strassen zu den Hauptverkehrszeiten verstopft. Die verletzlichsten Verkehrsteilnehmer – Fussgänger und Velofahrer – sollen im ganzen Dorf sicher unterwegs sein können und nicht unter die Räder kommen. Der ÖV ist mit der Buslinie 36 und der S-Bahnlinie 3/31 gut ausgebaut. Wo er nicht hinkommt, wären neue Mobilitätslösungen

wie zum Beispiel ein Rufbus denkbar. So könnten das Altersheim oder das Hirzi mit ÖV erschlossen und die Attraktivität von Buchsi als Wohnort weiter gesteigert werden. Es braucht einen vernünftigen Mix und Lösungen, die allen Verkehrsteilnehmern Sicherheit und bezahlbare Resultate bringen.

Wolfgang Eckstein



## Familien unterstützen

Zehn Prozent aller Menschen in der Schweiz leben unter der Armutsgrenze. Auf Münchenbuchsee hochgerechnet, sind das etwa 1000 Personen – Kinder, Frauen und Männer. Anders als in anderen Regionen der Welt, bedeutet das in der Schweiz nicht, kein Dach über dem Kopf zu haben. Aber bei Zahnschmerzen fehlt das Geld für einen Zahnarzt, oder das Geld für einen Ausflug muss am alltäglichen Lebensmitteleinkauf abgespart werden. Man ist starken Einschränkungen ausgesetzt. Soziale Gerechtigkeit bedeutet, den betroffenen Menschen ein vergleichbares soziales Leben zu ermöglichen, wie die Nichtbetroffenen es führen. In einer Gemeinde wie Münchenbuchsee kann man darauf hinarbeiten, z.B. mit einer leistungsstarken Infrastruktur (um das alltägliche Leben ohne Auto und ohne ÖV bestreiten zu können), gut ausgebauten und subventionierten familienergänzenden Angeboten und einem breiten Freizeitangebot (z.B. Förderung von Dorfvereinen).

Andreas Burger



## Investieren in genügend zeitgemässen Schulraum

Alle wissen es: Der Raum für die Schulen und die Tagesschule ist knapp. Das Parlament hat darum den Gemeinderat beauftragt, eine externe Schulraumplanung in Angriff zu nehmen – die SP hatte dies mitinitiiert. Die Resultate werden Anfang 2021 erwartet.

Danach geht es um die Umsetzung:

- für die Schülerinnen und Schüler, damit sie eine gute Bildung in einem geeigneten Umfeld geniessen können.
- für die Tagesschule, damit die stetig steigenden Zahlen der Kinder bewältigt und die Räume den Schulhäusern dezentral angegliedert werden können.
- für die Lehrerinnen und Lehrer, damit sie gemäss den Vorgaben des Lehrplans 21 unterrichten können.

- für die Gemeinde, damit sie als Arbeitgeberin im hart umkämpften Arbeitsmarkt attraktiv bleiben kann.

Kinder sind die Zukunft der Gesellschaft: Ermöglichen wir ihnen eine wertvolle Schulzeit! Es ist dringend notwendig, die entsprechenden Investitionen zu priorisieren und den benötigten Schulraum zügig zu erstellen.

Luzia Genhart Feigenwinter



## massvoller VERKEHR? wir stehen hin

### Ortsentwicklung, Bauen für künftige Bedürfnisse

Als Vertreter der SP Buchsi habe ich mich in der Planungskommission und in meiner ersten Legislatur im GGR für eine Ortsentwicklung mit sozialer und wirtschaftlicher, sowie architektonischer und städtebaulicher Qualität eingesetzt. In der laufenden Ortsplanungsrevision sind unsere Parteiziele zur Nachhaltigkeit mit einbezogen worden. Rahmenbedingungen unter anderem für die Entwicklung der Bernstrasse, für eine Belebung der Oberdorfstrasse und für ein Zentrum am Bahnhof sind geschaffen. Weitere Planungen sind aufgegleist. Mit der Realisierung des Domicil Weiermatt konnte ein grosser Beitrag zum Wohnen im Alter geleistet werden. Weiter hat die Gemeinde die Neuansiedlung oder Erweiterung von Betrieben unterstützt und ermöglicht.

Yvan Schneuwly



## 30er Zone auf dem Zentrums-L

In der vergangenen Legislatur habe ich mich mit Verve für ein Nein zum Strassenverkehrsamt in Buchsi eingesetzt: Ausschlaggebend war für mich der zu erwartende deutliche Mehrverkehr mit Prüffahrzeugen durch unser Dorf, die zu geringen Einnahmen für die Gemeindekasse sowie die kaum zukunftsorientierte Zementierung der Gewerbestruktur in der Buchli-matt auf das Autogewerbe hin. Die Abstimmung gegen die Kampagne des Kantons und unseres Gemeinderats ging leider verloren – allerdings äusserst knapp. Dem Anliegen werde ich in der nächsten Legislatur jedoch treu bleiben und den Gemeinderat daran erinnern, den kommunizierten Zeitplan für den Bärenkreisel und die 30er Zone auf dem Zentrums-L nun endlich einzuhalten: Viele andere Gemeinden mit einer kantonalen Durchgangsstrasse sind uns mit einer 30er Zone um Jahre voraus, und deren Bevölkerung profitiert von mehr Sicherheit und weniger Lärm auf dem Weg in die Schule oder zum Einkaufen.

Cristina Schweingruber



Katharina Häberli



## Bildung ist Reichtum

Unsere Bevölkerungszahl wächst. Einerseits bedeutet dies ein grösseres Steuervolumen, andererseits müssen die wichtigen Infrastrukturen weiterhin gewährleistet werden. Die Volks- und die Tagesschule brauchen dringend neuen Schulraum. Genügend Raum ist für den Lernerfolg in der Schule unabdingbar. Schülerinnen und Schüler verbringen einen grossen Teil ihrer Zeit in den Schulhäusern. Die Bildungsvermittlung in allen Bereichen, für alle Schülerinnen und Schüler ist unglaublich wichtig und verlangt nach geeigneten Räumen und genügend Platz! Ich setze mich für eine nachhaltige Schulraumfinanzierung ein, damit unsere Kinder und Jugendlichen eine optimale Ausbildung nach dem Lehrplan 21 erhalten können. Fertig mit all diesen Provisorien – wir brauchen mehr Schulraum, um das Lernen und Lehren optimal zu fördern.

## Miteinander von Jung und Alt

Mit meiner Familie lebe ich seit 1998 in Münchenbuchsee. Wir schätzen vieles in der Gemeinde, beispielsweise die Bibliothek, die Musikschule und den Schulsport. Diese Angebote sollten wir erhalten und immer wieder der Nachfrage anpassen. So braucht es aktuell mehr guten Schulraum. Und die Tagesschule, welche nun schon meine Enkelinnen besuchen, benötigt dezentrale Standorte. Die Integration von Einwohnerinnen und Einwohnern mit Migrationshintergrund ist mir wichtig. Sie sollen unsere Sprache lernen und sich am Dorfleben beteiligen können. Als Pflegefachfrau betreue ich oft ältere Menschen. Ich weiss um ihren Wunsch, möglichst lange zuhause wohnen zu können. Darum will ich mich im GGR auch für altersgerechten,

bezahlbaren Wohnraum, gute medizinische und pflegerische Dienstleistungen und für ein Miteinander von Jung und Alt in einer «Sorgenden Gemeinschaft» einsetzen.

Irene Hügli



## Die 10'263 Gesichter von Buchsi

Für jede Buchserin und jeden Buchser sieht der Ort anders aus. Buchsis Gesichter sind so individuell wie die Lebenslagen der Buchser\*innen. Die Angebote der Gemeinde sollten darauf abzielen, Buchser\*innen in all ihren Lebenslagen zu unterstützen, um so eine starke Gemeinschaft zu fördern. Dazu braucht es eine niederschwellige, vielfältige Palette an Unterstützungsangeboten für Buchser\*innen mit Migrationshintergrund, für die Frühförderung von Kindern und die Freizeitgestaltung von Jugendlichen. Die Gemeinde sollte auch Räumlichkeiten für private Initiativen bereitstellen, bezahlbaren Wohnraum für Jung und Alt fördern und familienergänzende Betreuungsangebote unterstützen. Erfreulicherweise ist die Gemeinde bereits in mehreren dieser Bereiche aktiv

und hat Leistungsverträge abgeschlossen. Damit Buchsi niemanden zurücklässt, dürfen wir aber nicht lockerlassen und müssen uns dafür einsetzen, dass diese Angebote ausgebaut werden. Nur so erreichen wir, dass in Buchsi 10'263 Menschen ein Lächeln tragen.

Bettina Kast



## Ich setze mich für den Ausbau einer nachhaltigen Verkehrs- und Energieinfrastruktur ein.

In Münchenbuchsee und Umgebung gibt es viele schöne und verkehrssarme Wege und Strassen. Mit dem neuen Projekt BuchsiMobil (Repaircafe, Veloverleihsystem, Mobilitäts-Infostelle-Velo, Mitfahrgelegenheiten) können diese Strassen für den Langsamverkehr in Beruf und Freizeit besser erschlossen werden. Ich möchte mich im Grossen Gemeinderat dafür einsetzen, dass sich auch die Gemeinde Münchenbuchsee von Beginn an und im weiteren Verlauf finanziell beteiligt.

Des Weiteren haben wir in der nachhaltigen Energiegewinnung noch Luft nach oben. In Ergänzung zu den nationalen Strategien werde ich mich auf kommunaler Ebene für die weitere Förderung der dezentralen Energiegewinnung einsetzen. In beiden Bereichen kann mit einem Investitionsbedarf gerechnet werden. Dies kommt sicher dem lokalen Gewerbe zugute.

Manfred Schneider



## Frisch und mutig Unsere neuen Kandidatinnen und Kandidaten für den Grossen Gemeinderat

### Guter Schulraum

Unsere Kinder finden leider keine optimalen Einrichtungen vor – das ist bekannt. Eine unabhängige Firma hat unsere Gemeinde durchleuchtet. Auf die Umsetzung der Erkenntnisse wird es ankommen. Wie werden wir mehr Platz schaffen für neu eröffnete Klassen und die grosse Nachfrage in der Tagesschule? Im Schulhaus Bodacker unterrichte ich seit sieben

Jahren. Gerne würde ich moderne, offene Lernformen ausprobieren, aber dazu bräuchte ich schlicht mehr Platz. Schon jetzt ist kein einziges Zimmer für Gruppenarbeiten frei. Doch 2021 kommen die starken Jahrgänge in die Oberstufe. Das macht mir Sorgen. Das Problem ist erkannt. Ich hoffe auf gute Lösungen. Diese unabwendbaren Investitionen

werden eine grosse Herausforderung sein. Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf, heisst es. Um dem Kind den Schulraum zu bieten, den es Wert ist, braucht es auch ein ganzes Dorf. Ich setze mich dafür ein und zähle auf Sie.

Caroline Obrecht



### Für ein Klima, mit der Jugend

Münchenbuchsee soll eine CO<sub>2</sub>-neutrale Gemeinde werden, das Label der Energiestadt haben wir ja schon erreicht. Sämtliche Bereiche der Gemeindepolitik sind auf ihre Nachhaltigkeit (Umwelt, Wirtschaft und Soziales) zu überprüfen und auszurichten, damit wir auch die Ziele der Klimajugend umsetzen können. Landflächen, «wo die Natur noch so kann, wie sie will», sollen er-

halten oder geschaffen werden. Wir sollten uns wieder an den natürlichen Strukturen orientieren, damit die Natur und das Tierreich Platz erhalten für deren freie Entfaltung. Auch im Siedlungsgebiet ist der Natur mehr Raum zu geben. Bepflanzungen und die Gestaltung der gemeindeeigenen Liegenschaften, von Freizeitanlagen und privaten Grundstücken sollen na-

turnah erfolgen. Dabei müssen wir Rückzugsorte schaffen, in denen sich die Jugend auch künstlerisch ausleben und entfalten kann.

Luc Schneuwly



**29. November SP wählen Liste Nr 2**

# Tatkräftig, solidarisch – Das zeichnet unsere neuen Kandidierenden für den Grossen Gemeinderat aus

## Demokratie nutzen

In Buchsi bin ich nicht geboren – das hört man meinem St.Galler-R an. Aber hier bin ich aufgewachsen, habe die Schule besucht, Freundschaften gefunden, Geborgenheit erhalten und meine Zukunft geplant. Prägend sind für mich die Frühlingsmonate, als ich im Bahnhofskiosk arbeitete und viele Gespräche mit den Buchserinnen und Buchsern führte. Prägend sind auch die Monate, die ich letztes Jahr auf Samos verbrachte. Dort wurde mir klar, was für ein Glück ich habe, hier leben zu dürfen, und wie viele Möglichkeiten mir das gibt. Die Flüchtlinge, denen wir uns auf Samos zu helfen bemühten, haben nichts davon; keine Freiheit, kaum Perspektive, wenig Hoffnung. Das macht mir Sorgen, ebenso wie die Klima-Erwärmung und Zerstörung der Natur. Doch eigentlich bin ich dankbar, denn ich habe es gut – besser als viele andere. Deshalb möchte ich etwas zurückgeben und die Möglichkeiten, die unsere Demokratie bietet, nutzen.

Sofia Farago



## Genug Umwelt?

Schlägt man das Wort «Umwelt» im Duden nach, so erhält man folgende Erklärung: «auf ein Lebewesen einwirkende, seine Lebensbedingungen beeinflussende Umgebung». Diese Bedeutung verweist auch auf die Biodiversität. Lebewesen sind nicht nur die Menschen, sondern auch die Tiere, Pflanzen und Co. Münchenbuchsee wächst. Die Einwohnerzahlen vor fünf Jahren bewegten sich unter der Zehntausender-Grenze. Die Entwicklung hat nicht nur mit der Geburtenrate zu tun, sondern auch mit dem stetigen Ausbau unserer Gemeinde. Die Grünflächen weichen neuen Wohnprojekten. Zuletzt beispielsweise der geplanten Überbauung an der Strahmmatte. Die Gemeinde wächst, die Natur im Dorf scheint zurückzuweichen. Am Rand unserer

Rund 880 Hektaren grossen Gemeindefläche finden wir ein Fleckchen Natur. Es handelt sich um Wald oder Landwirtschaftsfläche. Diese Flächen gilt es zu bewahren, sonst wird aus Buchsi nur noch ein Wohn- und Wirtschaftsstandort, und die Naherholung geht verloren.

Nina Pedone



## Open Data, nachhaltige Energie

Die Digitalisierung wird immer wichtiger, nicht nur im Globalen sondern auch in einer kommunalen Umgebung. Mit der Vernetzung der Welt werden Ideen nötig, um das Zusammenleben vom Kleinen bis zum Globalen zu gestalten und zu entwickeln. Um neue Ideen entstehen zu lassen, müssen Informationen transparent, aktuell und zuverlässig zur Verfügung gestellt werden. In der Digitalisierung werden zurzeit viele Möglichkeiten geschaffen, um nachhaltige Energie zu betreiben und zu nutzen. Mit Open Data können neue Projektideen entstehen und genutzt werden. Neben der Gewinnung von nachhaltiger Energie ist die optimale energetische Nutzung bei Infrastrukturprojekten genauso wichtig. Mit der Nutzung von Ressourcen

entstehen so Möglichkeiten, welche einem Projekt neue Optionen bieten. Deshalb ist es wichtig, dass sich Münchenbuchsee diesen Veränderungen stellt und sie auch annimmt, um sich als attraktive und innovative Gemeinde zu präsentieren.

Matthias Brunner



## Der Traum vom optimalen Schulraum

Mit meiner Kandidatur möchte ich mich speziell für den Schulraum einsetzen. 20 Jahre ist es her, seit ich selber in Münchenbuchsee die Schulbank drückte. Seither ist die Gemeinde gewachsen und die Anzahl der Schulkinder gestiegen; Schulraum ist knapp geworden. Heute bin ich selber Lehrerin, und ich weiss, welche wesentliche Bedeutung das Schulzimmer hat. Dies ist keine neue Erkenntnis, schon in der Reggio-Pädagogik hat man – nebst den Lernenden und Lehrenden – vom «Raum als dritten Pädagogen» gesprochen. Um den Anforderungen des Lehrplans 21 gerecht zu werden, braucht es optimalen Schulraum. Grössere Klassen lösen das Problem nicht. Es ist bewiesen, dass Kinder in grossen Klassen weniger profitieren. Zudem ist individualisierter Un-

terricht in den heutigen heterogenen Klassen auf Arbeits- und Gruppenräume angewiesen. Die Schule Buchsi möchte gemäss Leitbild «ein lernförderndes Klima schaffen». Wenn Ihnen unsere Schule, die Kinder und deren Zukunft auch am Herzen liegen, unterstützen Sie die SP Buchsi!

Céline Zürcher-Wüst



## Dem Stillen Gehör geben

Auf meine Frage, was mein Gegenüber unter «sozialer Gerechtigkeit» verstehe, ernte ich in der Regel ein dezentes Schmunzeln und die Antwort, die gebe es nicht. Damit will ich mich nicht zufriedengeben. Soziale Gerechtigkeit heisst auch in Buchsi: gleicher Lohn für alle, Gleichstellung von Mann und Frau, keine religiösen oder ethnische Diskriminierungen. Soziale Gerechtigkeit heisst aber auch: gleiche Chancen und Räume für alle Generationen, für alle Bildungsebenen und für Menschen, die wir eher am Rand unserer Gesellschaft sehen, die stigmatisiert sind, mehrheitlich aufgrund von Vorurteilen. Was können wir konstruktiv tun? Bildung vermittelt Wissen, Wissen gibt Sicherheit im Denken, Fühlen und Handeln.

Sicherheit macht stark und gerecht. Mir ist es ein Anliegen, mit einem breiten Bildungszugang Antworten auf unsere wichtigsten gesellschaftspolitischen Fragen zu finden, Wissen zu vermitteln und so die soziale Gerechtigkeit in unserem Buchsi zu stärken.

Dorothea Ambrosio



## Wann?

Mit den Plänen, den Knotenpunkt Bernstrasse/Oberdorfstrasse mit dem Bärenkreisel zu verbinden und 30er-Zonen einzuführen, ist ein richtiges Zeichen gesetzt, die Verkehrsbelastung auf diesen stark frequentierten Strassen zu reduzieren. Durch die 30er-Zonen (z. B. das «L», von der Bernstrasse Höhe Kipfgasse bis zum «Coop» an der Oberdorfstrasse) wird der Verkehrsfluss langsamer, dadurch viel sicherer für alle, und der Lärm wird reduziert. Ein weiterer Effekt ist, dass diese beruhigten Strecken für den Durchgangsverkehr an Attraktivität verlieren und somit weniger genutzt werden. Durch die Beruhigung gewinnt der öffentliche Raum zudem auch ausserhalb der Rushhour an Attraktivität. Für Fussgänger\*innen, Verweilende und auch Velofahrende kehrt die Lebensqualität zurück, es wird einladender. Seit Jahren ist dies ein Politikum in unserer Gemeinde. Es ist an der Zeit, die Pläne umzusetzen.

Markus Gerber



## Naturnahes Buchsi

Erinnern Sie sich auch noch an letzten Frühling? Als wegen Corona nahezu alles stillstand? In diesen Tagen suchten wir als Familie täglich Zuflucht in der Natur rund um unser Dorf. Wir waren nicht die einzigen und so fand das Dorfleben in der Natur statt, wo der Abstand nie ein Problem war. In diesen Tagen zeigte sich erneut, wie wichtig eine intakte Natur in und rund um unser Dorf ist. So ist es bei der Natur wie so oft im Leben: Nichtstun ist teurer als Handeln. Denn wo die Natur zerstört wurde, braucht es Jahre bis sie sich erholt. Daher ist eine gut überlegte Planung der Nutzung unseres Gemeindegebietes, und damit einhergehend eine Verdichtung gegen innen

und nicht eine weitere sorglose Überbauung freier Fläche nötig. Es braucht Mut und Durchhalten, um eine verträgliche Lösung für alle zu finden. Wir machen uns als SP für eine nachhaltige Zukunft stark.

Ralph Lagger



## Der Wärmeverbund – erneuerbare Energie für heute und für morgen

Ich wohne im Riedpark in Münchenbuchsee – einem Quartier, das dem Wärmeverbund Riedli angeschlossen ist. Diese lokale, ressourcenschonende und überaus praktische Wärmelösung mittels Fernwärme überzeugt mich sehr. Einerseits gilt Energie aus Holz als 100% erneuerbar und CO<sub>2</sub>-neutral. Die Holzschmitzel für den Betrieb stammen aus regionaler Produktion und die Wertschöpfung bleibt im Dorf. Andererseits ermöglicht die Fernwärme mir und meiner Familie nachhaltige Energie täglich zu nutzen.

Ich habe zwei Kinder im Alter von sechs und acht Jahren. Nebst der Förderung von Kindern und Jugendlichen durch

attraktive Angebote im Dorf und der bedürfnisorientierten Schulbildung, ist es mir ein grosses Anliegen, dass in erneuerbare und saubere Energiealternativen investiert wird. Auch für kommende Generationen.

Daniela Humbel-Schmid



## Ein Wort zum Ort

Ich würde nicht behaupten, dass ich ein eingefleischter Buchser bin. Aber ich lebe gerne in diesem Ort. Ich halte die Grundpfeiler der Ortsplanung für sehr gut. Sie regeln, wie eine Planung mit den Vorstellungen der Bevölkerung in Einklang gebracht wird. Als Architekt habe ich gelernt, welche Kraft von einem Ort ausgeht. Seither denke ich, dass sich alle mit dem Orts- und Landschaftsbild beschäftigen sollten. Gute Gelegenheiten gibt es immer: beim Vorbeifahren, beim Spazierengehen, beim Verweilen am Ort, beim Betrachten aus der Ferne usw. Bauten und Anlagen prägen einen Ort – positiv oder negativ. Für die Beurteilung gibt es keine klaren Kriterien. Weiche Faktoren müssen messbar gemacht werden. Es gilt zu erkennen, welche Qualitäten das vorhan-

dene Orts- und Landschaftsbild hat und wie mit den künftigen Volumen, deren Gliederung, Struktur, Oberflächen und Farben darauf einzugehen ist. Ich finde, ein anständiges Ortsbild ist ein hohes Gut. Eine Ortsplanung, die achtsam mit den vorhandenen Qualitäten umgeht und diese verbessert, wo es nötig ist – dafür setze ich mich ein.

Bruno Mohr



## Massvoller Verkehr in Buchsi

Für einen massvollen Verkehr braucht es in erster Linie vor allem einen nachhaltig(er)en Verkehr. Damit vermehrt auf effizientere Verkehrsmittel wie den Velo- und Fussverkehr gesetzt wird, muss zwingend deren Verkehrssicherheit verbessert werden. Ein richtiger und wichtiger Schritt zu erhöhter Sicherheit ist die Tempo 30 Zone auf dem sogenannten Zentrums-L, welche nun weder verzögert noch verkürzt werden darf. Nebst der Sicherheit wird damit generell die Aufenthaltsqualität im Dorf deutlich aufgewertet. Unabdingbar ist natürlich auch der öffentliche Verkehr, diesbezüglich ist Buchsi zum Glück gut erschlossen und vernetzt. Schauen wir, dass dies so bleibt und punktuelle Verbesserungen sowie sinnvolle Weiterentwicklungen für künftige Gene-

rationen rechtzeitig ins Auge gefasst werden. Selbstverständlich darf und soll auch der motorisierte Individualverkehr seinen Platz haben. Dieser soll möglichst flüssig abgewickelt werden, jedoch nicht auf Kosten der schwächsten Verkehrsteilnehmer.

Christoph Ryff



# WÄRMEVERBUND? wir packen's an

## Umweltaktive kann man vom Bundesplatz entfernen, den Klimawandel nicht

Als Mutter von zwei erwachsenen Kindern denke ich öfter mit Sorge an die Zukunft. Wie soll die nachfolgende Generation mit all den Veränderungen umgehen, die durch den immer deutlicher werdenden Klimawandel einhergehen? Werden sie die Möglichkeit haben, sich weiterhin auf die Natur zu verlassen und deren Artenvielfalt und Schönheit zu erleben? Obwohl die Veränderungen weltweit erfolgen, müssen wir alle auch in unserer unmittelbaren Umgebung zu Verbesserungen beitragen. Hier ist nicht zuletzt die Politik gefordert. Gesetzliche Rahmenbedingungen

müssen geschaffen werden, die der Umweltzerstörung Einhalt gebieten. Auch der GGR kann in diesem Sinn Zeichen setzen, mittels einer schlaun Orts-, Finanz- und Verkehrsplanung. Auch die wertschätzende Unterstützung der lokalen Vereine, die durch ihre Arbeit z.B. durch Amphibienrettung oder dem Anbieten einer Brockenstube wertvolle (Umwelt-) Arbeit leisten, gehört in die Aufgaben des GGR. Dafür würde ich mich im Rat erneut einsetzen.

Erika Gasser Niederhauser



## Investitionen für die Zukunft

Investitionen für die Zukunft liegen mir am Herzen. Dabei denke ich an erneuerbare Energien, das Gesundheitswesen und natürlich die Bildung. In Bezug auf erneuerbare Energien bin ich stolz darauf, dass Münchenbuchsee eine von rund 450 Energiestädten ist. Mir gefallen Wärmeverbünde mit Holzschnitzelanlagen oder Elektrotankstellen von Mobilität, und wussten Sie, dass es möglich ist, sich an der Solaranlage der EMAG zu beteiligen? Ein Anruf bei der EMAG genügt und Informationen für den Kauf von Solareinheiten werden zugestellt. Rein rechnerisch gesehen ist dieser Strom teurer als der herkömmliche Strom aus der Steckdose. Aber es ist regional produzierter Solarstrom, und ich bin froh, dass Profis die Solaranlage betreiben. Aus meiner Sicht ist es wichtig, dass wir hier in Münchenbuch-

see in umweltrelevante Projekte investieren, dabei Stellen schaffen und Knowhow für die Zukunft aufbauen.

Lucas Gartenmann Dickson



# gesunde FINANZEN? wir bleiben dran

## Solidarität

Um soziale Gerechtigkeit zu erreichen, sind wir alle gefordert:

Junge und alte Generationen  
Frauen – Männer  
Arme – Reiche  
Linke – Rechte  
Schweizer – Ausländer

Egoismus und «Gärtli-Denken» sind mehr denn je fehl am Platz. Vergessen wir nicht, dass in der Schweiz rund 660'000 Menschen Mühe haben, finanziell über die Runden zu kommen. Dank unserer direkten Demokratie, den Menschenrechten, Gesamtarbeitsverträgen und Lohnkontrollen, Mindestlöhnen sowie sozialen Arbeitgebern können wir vermeiden, dass Arme immer ärmer und Reiche immer reicher werden. Dies sind alles Mittel, um uns allen die gleichen Chancen zu bieten und soziale Gerechtigkeit zu garantieren.

Mit einer offenen Denkweise und Solidarität können wir wichtige Themen wie Lohngerechtigkeit, Asyl- und Gesundheitswesen, Altersvorsorge sowie Familien- und Umweltpolitik gemeinsam verbessern. Die Corona-Krise zeigt es uns – mit SOLIDARITÄT wird vieles möglich!

Marina Rüegg

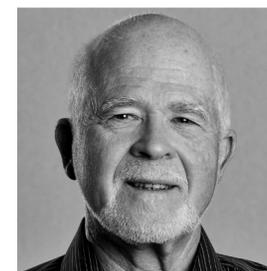


## Lebenswertes Dorf Buchsi

Münchenbuchsee vor 40 Jahren, ein übersichtliches Dorf mit einem belebten Zentrum, entwickelt sich zu einem nach wie vor lebenswerten Dorf. Dazu müssen wir Sorge tragen und darauf achten, dass das Zentrum nicht nur dem motorisierten Verkehr geopfert wird. Grosse Flächen werden neu mit entsprechend verdichteten Überbauungen verbaut. Bei den vor kurzem überbauten Flächen wie Riedpark, wurde dieser Aspekt der Verdichtung nicht diskutiert, was jedoch bereits damals ein Thema in Baukreisen war. Der Grund dafür steht in den Sternen oder wurden gemachte Versprechungen der Behörden umgesetzt? Solche Vorgänge dürfen sich in Zukunft nicht wiederholen und es muss in der Planung die Natur und die Baukultur versöhnt werden. Ein solches Handeln

mit entsprechenden Taten kann als Solidarität zur Natur bewertet werden. Sehen und Wahrnehmen sind politische Aspekte der Wahrheit, die es einzuhalten gilt. So hoffen wir für die Zukunft auf eine menschengerechte und naturverträgliche Baukultur.

Hansjürg Spycher



**29. November  
SP wählen  
Liste Nr 2**

# Erfahren und stark – Neu in den Grossen Gemeinderat

## Genügend Ressourcen für die Schule

An die Schule werden stetig mehr Aufgaben delegiert. Bildung beinhaltet weit mehr als die Vermittlung von Wissen in einem Schulzimmer. Bildung soll das Individuum fördern und das Zusammenleben lehren; soll Allgemeinwissen vermitteln und dabei die Einzelinteressen berücksichtigen; soll Teil unsere soziokulturellen Systems sein und Jugendliche zu selbständigen, verantwortungsbewussten, gemeinschaftsfähigen und toleranten Menschen werden lassen.

Diese Aufgabenstellungen sind komplex. Sie fordern gute Rahmenbedingungen. Zur Erfüllung der Ziele ist es für mich elementar, dass die Schule mit genügend Ressourcen ausgestattet wird. Es braucht genügend modernen Schulraum, in welchem mit einer zeitgemässen

Infrastruktur Unterricht stattfinden kann. Es braucht mutige, zukunftsweisende Schritte. Ja, das kostet. Ich wünsche mir, dass wir diese Kosten nicht scheuen und dass unsere Jugend gebildet und gestärkt Teil unserer funktionierenden Gesellschaft werden kann.

Christian Stähli



## Tempo 30 im Zentrum

Die Verkehrsbelastung in unserem Dorf hat in den letzten Jahren massiv zugenommen. Die Ortszufahrt Bielstrasse/Bernstrasse wird stark beansprucht, und es kommt in Spitzenzeiten mit grossen Querungsfrequenzen zu einem zähen Kolonnenverkehr. Insbesondere die Bielstrasse ist davon betroffen.

Der starke Verkehr an der Bernstrasse führt zu Beeinträchtigungen wie Lärm- und Luftbelastung sowie zur verminderten Sicherheit von Teilnehmenden des Fuss- und Veloverkehrs. Mit weniger Tempo besser ans Ziel.

2005 wurde im Rahmen eines Verkehrsversuchs in Köniz ein fussgängerstreifenloses Ortszentrum mit Tempo 30 getestet – und aufgrund der guten Erfah-

rung definitiv eingeführt. Auch in unserem Dorf wäre das machbar. Ich bin überzeugt, dass der Verkehr dank niedrigem Tempo flüssiger durch unser Dorf fahren würde.

Die Forderung einer Temporeduktion liegt mir besonders am Herzen.

Ruedi Zürcher



**29. November  
SP wählen  
Liste Nr 2**



## Die Wahlflotte der SP Buchsi auf Instagram

Schon so ein flottes Velo gesehen? Poste ein gutes Bild davon auf Instagram, benutze Hashtags wie #sp-buchsi, #wahlflotte, #spmuenchenbuchsee, #münchenbuchsee, #spstarkfürbuchsi oder sende dein Bild an [info@sp-buchsi.ch](mailto:info@sp-buchsi.ch), dann posten wir es auf dem Account der SP [www.instagram.com/spmuenchenbuchsee/](https://www.instagram.com/spmuenchenbuchsee/)

Wer postet die meisten Bilder?

**STARK für BUCHSI  
die SP**

8

## Gemeindeabstimmung vom 29. November 2020

### JA zum Budget 2021

Die SP Buchsi empfiehlt das Budget 2021 mit unverändertem Steuerfuss zur Annahme. Dank einiger Reserven schliesst das Budget 2021 trotz Covid-19-bedingten Einnahmeausfällen ausgeglichen ab.

Zwei Budgetposten heben wir gerne hervor: 2021 wird für den Verein Kulturbrücke München-

buchsee erstmals ein kleiner Beitrag eingestellt. Die Kulturbrücke, die seit Jahren von SP-Mitgliedern getragen wird, bietet kostengünstige Deutschkurse an und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in unserer Gemeinde.

Ebenfalls begrüsst die SP Buchsi die Renovation der Liegenschaft Bernstrasse 21: Das Risiko, den darin untergebrachten Polizeiposten wegen einer nicht mehr zeitgemässen Infrastruktur zu verlieren, gilt es auszuschliessen. Und natürlich freuen wir uns darüber, dass die neu renovierte Villa in zwei bis drei Jahren ein würdiges Ein-

gangstor in unser Dorf mit einer sicheren und lärmreduzierten 30er Zone im Zentrum sein wird.

Die vorausschauende Finanzpolitik der SP in der laufenden Legislatur wird von der GFL, der EVP und der FDP geteilt und stellt sicher, dass Münchenbuchsee 2021 trotz der Covid-19-Krise keine Dienstleis-

tungen abbauen muss. Die Gemeinde kann so die Investitionen beispielsweise in die Schule und die Spielplätze fortsetzen. Es ist eben eine bewährte Tugend, in guten Jahren auch etwas auf die Seite zu legen für schlechte Jahre.

Katharina Häberli

## Eidgenössische Abstimmungen vom 29. November 2020

### JA zur Konzernverantwortungsinitiative am 29. November 2020

#### Wir dürfen die Augen nicht länger schliessen

- vor den Schäden, die Kinder in Südamerika erleiden wegen des skrupellosen Vorgehens in Minen durch Konzerne mit Sitz in der Schweiz (Glencore)
- vor der Luftverschmutzung durch Zementfabriken in Afrika, die katastrophale Folgen für Lungen und Atemwege der Bevölkerung hat (LafargeHolcim, Schweiz)
- vor Vergiftungen von Landarbeitern auf den Baumwollfeldern Indiens durch in der Schweiz hergestellte Insektizide, die bei uns längst verboten sind (Syngenta, Basel)
- vor der Vertreibung der Menschen in Liberia von ihrem Land, weil für die Produktion von Naturgummi ihr fruchtbares Agrarland durch den rücksichtslosen Anbau von Kautschuk-Monokulturen zerstört wurde (Sogescol-Socfinco, Fribourg)
- vor den Kindern, die nicht zur Schule gehen dürfen, weil sie gezwungen werden, für uns Kaffee- und Kakaobohnen zu ernten oder in den Minen Edelmetalle zu schürfen
- **Wer die Menschenrechte verletzt und die Umweltstandards ignoriert, muss zur Rechenschaft gezogen werden können.**
- **Wer ethisch handelt, hat nichts zu befürchten.**



### JA zur Kriegsgeschäfte-Initiative am 29. November 2020

Unser Schweizer Geld finanziert die Kriege dieser Welt. Das wollen wir verhindern.

Die Initiative ist ein Schritt zu einer friedlicheren Welt. Sie bekämpft Fluchtursachen. Sie ist wirtschaftlich sinnvoll.

Die Kriegsgeschäfte-Initiative will, dass kein Schweizer Geld in die Finanzierung von Kriegsmaterial-Produzenten fliesst.